

## Bericht: Teilnahme am 8<sup>th</sup> German Pharma-Tox Summit der DGPT

Ich hatte das Vergnügen, am diesjährigen Kongress der Deutschen Gesellschaft für Experimentelle und Klinische Pharmakologie und Toxikologie (DGPT) teilzunehmen und es war eine spannende, lehrreiche Erfahrung. Gemeinsam mit vielen KollegInnen aus dem Institut für Pharmakologie, verbrachten wir ein paar aufregende Tage vom 06.-09. März in Ulm. Es war die erste große Veranstaltung dieser Art, an der ich teilnehmen durfte und ich war positiv überrascht über die gut organisierten und inspirierenden Vorträge, Diskussionen und Poster-Sessions zu verschiedenen Themen der Pharmakologie und Toxikologie.

Einer meiner persönlichen -sicherlich auch nervenaufreibenden- Höhepunkte während des Kongresses war mein eigener Vortrag, bei dem ich die Forschungsergebnisse meiner Doktorarbeit innerhalb der Session „Young Investigator Lectures“ vorstellen durfte. Während des zehninütigen Short Talks „Transmembrane Transporters in Myocytes: Relevance for Statin-induced Myopathy“ sprach ich über unsere Erkenntnisse zur Statin-Aufnahme in die Skelettmuskelzellen und die Bedeutung der Uptake-Transporter für die Entstehung der Myotoxizität und damit der Muskelschmerzen unter Statintherapie. Ich freute mich darüber, dass ich das Interesse des Publikums wecken konnte und viele Fragen und Anregungen in der anschließenden Diskussion erhielt.

Ein weiterer wichtiger Programmpunkt des Kongresses waren die Poster-Sessions, bei denen ich mich über die neuesten Entdeckungen und Fortschritte auf dem Gebiet der Pharmakologie und Toxikologie informieren konnte. Ganz besonders faszinierten mich die Forschungsprojekte zu den pharmakologischen Ansätzen in der Therapie von Long-Covid. Während den Sessions lernte ich viele weitere junge ForscherInnen kennen und hatte die Möglichkeit, mich mit ihnen über ihre Doktorarbeiten und Erfahrungen im Labor auszutauschen.

Sehr beeindruckend waren auch die Keynote-Präsentationen, die mir noch einmal ein breiteres Verständnis für die aktuellen Entwicklungen und Herausforderungen in der Pharmakologie lieferten. Die Redner waren alle sehr erfahren und bekannt auf diesem Gebiet und ihre Vorträge waren äußerst informativ und inspirierend. So erzählte zum Beispiel Prof. Ferdinandy aus Budapest über den neusten Forschungsstand von miRNA-Therapeutika und ihren Einsatz zur Kardioprotektion.

Ganz besonders gefreut, habe ich mich über die Verleihung des Young Investigator Preises, den ich für meine bisherige Forschungsarbeit erhielt. Ich war unglaublich glücklich, diese Auszeichnung für das Institut für Pharmakologie, meine Doktormutter Prof. Jedlitschky und das Domagk-Nachwuchsförderungsprogramm entgegenzunehmen, da ich überhaupt nur mit ihrer Unterstützung die Experimente während der letzten Jahre durchführen und entsprechende Ergebnisse präsentieren konnte. Weiterhin ist es für mich als junge Forscherin eine Ehre, von einer renommierten Gesellschaft wie der Deutschen Gesellschaft für Experimentelle und Klinische Pharmakologie und Toxikologie ausgezeichnet zu werden.

Insgesamt war der Kongress ein unvergessliches Ereignis und ich bin dankbar für die vielen wertvollen Erfahrungen und Kontakte, die ich während der Veranstaltung sammeln konnte.